

# Das Problem mit dem Platzangebot

Der Chinese Xiao Ming forscht am Campus Zweibrücken im Rahmen des internationalen M6-Projekts

**Xiao Ming, von der chinesischen Partneruniversität in Huangzhou, war noch nie zuvor in Europa und begrüßt die Chance, einmal im Ausland arbeiten zu können. Diese Möglichkeit hat der Mikrosystemtechniker nun am Campus in Zweibrücken.**

**Zweibrücken.** Noch bis August ist Xiao Ming von der chinesischen Partneruniversität in Huangzhou als Austauschstudent im Studiengang Mikrosystemtechnik am Campus in Zweibrücken. „Ich genieße es sehr, hier zu arbeiten“, bemerkt der junge Wissenschaftler, „die Leute sind toll. Mit meinem Supervisor Walid Munief verbindet mich inzwischen eine echte Freundschaft. Er hat gute Ideen und gemeinsam kommen wir auf immer neue Sachen.“

Xiao Ming war noch nie zuvor in Europa und begrüßt die Chance, einmal im Ausland arbeiten zu können. Natürlich sei vieles anders hier, als er es von Zuhause gewöhnt sei. Zum Beispiel musste er sich in China nie etwas selbst kochen – dort ging er immer in die Mensa. „Hier lebe ich nicht so sehr wie ein Student, sondern eher wie ein Erwachsener mit mehr Eigenver-

antwortung als daheim. Ich gehe in den Supermarkt und kaufe selbst für mich ein, das musste ich in China nicht“, ergänzt er.

Bei seinem Forschungsvorhaben ist er in das M6-Projekt eingebunden, an dem neben Deutschland drei weitere Länder teilnehmen – Großbritannien, China und Japan. M6 untersucht die Anwendung kleinsten Strukturen in den verschiedensten Bereichen der Forschung und des täglichen Lebens. Xiao Ming arbeitet mit seiner Gruppe am sogenannten 3D-Packaging. Das Ziel dieser Technik ist es, mehrere Chips in einem Gehäuse unterzubringen und so Platz zu sparen. Sie kann zum Beispiel in Smartphones Anwendung finden, wo bei gleichbleibendem Platzangebot immer mehr Aufgaben bewältigt werden müssen. Für das 3D-Packaging werden mikrometergroße Bauteile sehr eng

„Ich genieße es sehr, hier zu arbeiten.“

Austauschstudent  
Xiao Ming

zusammengepackt – das kann Probleme verursachen. Durch Elektromigration in den kleinen Strukturen können Risse in den Leiterbahnen entstehen. Die Arbeitsgruppe hat nun ein Modell entwickelt, mit dem sie diese Elektromigration genauer untersuchen will.

Xiao Ming mag Deutschland,



Xiao Ming, Austauschstudent im Studiengang Mikrosystemtechnik, von der chinesischen Universität in Huangzhou und sein Supervisor Walid Munief. FOTO: FH

denn er ist ein großer Fußball-Fan. Vor kurzem besuchte er München und schaute sich die Allianz-Arena an. Am deutschen Fußball schätzt er vor allem die Disziplin, den Team-

geist und dass hier die großen Superstars des Sports spielen.

„Ich hätte gerne mehr Zeit, um länger in Deutschland zu bleiben“, bemerkt Xiao Ming, der in seiner Freizeit Deutsch-

kurse besucht, um seinen Kommilitonen später ein paar Worte der fremden Sprache beibringen zu können, „es ist ein völlig anderes Leben hier, jeder Schritt ist neu für mich.“ sli

## TERMINE

### Kindertag der Chemie in Pirmasens

**Pirmasens.** Die Fachhochschule Kaiserslautern veranstaltet am heutigen Dienstag gemeinsam mit den Chemieverbänden Rheinland-Pfalz am Campus Pirmasens den Kindertag der Chemie. 60 Schülerinnen und Schüler der IGS Thal-eisweiler-Fröschen erwartet dabei ein spannendes Abenteuer, wenn sie mit Hilfe von Kenntnissen aus der Chemie als Ermittler in einem ungeklärten Diebstahl aktiv werden sollen. red

### Vortrag zu Unternehmens-Ratings

**Zweibrücken.** „Die Rolle der Ratingagenturen am Beispiel von Standard & Poor's“ lautet der Titel eines Vortrags, zu dem Prof. Rainer Hofmann im kommenden Monat einlädt. Referent wird Olaf Toelke sein. Er ist Director Corporate Ratings und globaler Pharma-Koordinator bei Standard & Poors in Frankfurt. Der Vortrag findet am Freitag, 13. Juni, von 14 bis 17.15 Uhr im Raum A 109.2 am Campus Zweibrücken statt. red

### Jetzt anmelden für Sprachtests

**Zweibrücken.** Am Mittwoch, 25. Juni, führt das Sprachzentrum der FH einen öffentlichen Test of English for international communication

Anzeige

Dumm gelaufen. Klug versichert.

Manchmal reicht ein kleines Missgeschick, um großen Schaden anzurichten. Und wer richtet die finanziellen Folgen? Ihre Privat-Haftpflichtversicherung. In jedem Fall.

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH  
Geschäftsstelle Zweibrücken

Hallplatz 7 · 66482 Zweibrücken · Telefon (0 63 32) 9 28 80 · info@gs-zweibruecken.vkb.de

VERSICHERUNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Logistik ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Rheinland-Pfalz. FOTO: DPA

## Die Logistik-Branche ist auf der Suche nach Fachkräften

Förderprojekt zur Fachkräftesicherung in der Logistik

**Die Firma ed-media auf dem Zweibrücker Campus berät und informiert die Logistikbranche in Rheinland-Pfalz über die notwendigen Handlungsfelder zum Thema zukunftsfähige Arbeit.**

**Zweibrücken.** Die Logistik als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Rheinland-Pfalz hat spezielle Anforderungen an ihre Beschäftigten, wie ein hohes Maß an Flexibilität bei den Arbeitszeiten, immer höher werdende Qualifikationsanforderungen, sehr variierendes Arbeitsaufkommen und zum Teil hohe körperliche Belastungen.

Durch diesen Wandel wird es immer schwieriger entsprechende Fachkräfte zu finden. Um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, ist es wichtig, unter anderem zukunftsfähige Arbeitsbedingungen zu bieten und eine demografieorientierte Personalpolitik zu betreiben.

Das beschriebene Projekt zielt darauf ab, in der Logistikbranche in Rheinland-Pfalz über die notwendigen Handlungsfelder zum Thema zukunftsfähige Arbeit zu informieren und zu beraten.

Zielgruppen sind Netzwerke in der Logistikbranche, interessierte Beschäftigte, Logistik-Unternehmen sowie Industrie- und Handelsbetriebe mit großem Logistikbereich in Rheinland-Pfalz.

Wer mehr über Vorgehensweisen zur Fachkräftesicherung in der Logistik erfahren und sich mit anderen Betrieben über spezielle Lösungen austauschen möchte, ist bei der Firma ed-media auf dem Zweibrücker Campus genau richtig.

### Beratungsleistung

Das Leistungsangebot für Unternehmen ist sehr vielfältig. So gehören zum Portfolio Information, Workshops mit Zielfindung und Umsetzungsplanung sowie Einleitung erster Schritte und Handlungsempfehlung (mit entsprechenden Werkzeugen und Lösungen). red

• Kontakt: Patrick Schackmann, Tel. (06 31) 37 24-55 13, E-Mail an schackmann@ed-media.org, Sabine Roschy, Telefon (06 31) 37 24-55 14, E-Mail roschy@ed-media.org.

## Informationen für Abiturienten

Studieninformationstag Mikrosystem- und Nanotechnologie

**Zweibrücken.** Am Mittwoch, 18. Juni, findet auf dem Campus Zweibrücken der Fachhochschule Kaiserslautern ein Studienin-

formationstag Mikrosystem- und Nanotechnologie für Abiturienten und Abschlussjahrgänge berufsbildender Schulen statt. red

• Weitere Informationen und Anmeldung bis 11. Juni bei der Studiengangsleitung: hildegard.moebius(at)fh-kl.de

(TOEIC) und einen Test de Français International (TFI) durch. Eine Anmeldung ist bis 6. Juni möglich. red

• Informationen, Telefonnummer (06 31) 37 24 51 76.

## Neue Wege in der Verhaltensforschung

Das Projekt „Icarus“ zur Entwicklung neuer telemetrischer Methoden

**Dieter Weber vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, stellt beim Nawi-Vortrag das Projekt „Icarus“ vor, welches das Wissen über die Migration von Kleintieren durch ein weltraumgestütztes System verbessern will.**

**Zweibrücken.** Der Naturwissenschaftliche Verein (Nawi) hatte zum letzten Semestervortrag ins Audimax geladen. Referent war Dieter Weber vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Projekte verschiedener Ministerien fachlich und organisatorisch umsetzt. „Icarus“ will das Wissen über die Migration von Kleintieren mit Hilfe digitaler Telemetrie durch ein weltraumgestütztes System verbessern. „Die Weltraumstation ISS soll eingebunden werden, soll gewissermaßen als Satellit im Funkverkehr dienen. Bisher scheiterte das digitale Kleintiermonitoring an der Größe der Sender, die die Tiere zu tragen haben. „Heute sind die Mikroelektroniken jedoch derart fortgeschritten, dass das Gewicht der Sender auf unter fünf Gramm verringert werden kann. In Zukunft wird es zum Beispiel möglich sein, näheres über die Verbreitung infektiöser Krankheiten durch Vögel, Fledermäuse, Nager und Insekten zu erfahren. Oder über den Vogelzug zur Sicherung des Flugverkehrs. Oder über die Rastplätze der Zugvögel zum Schutz bedrohter Arten. Oder bei der Analyse von Landnutzung, Bebauung und Klimawandel.“

„Wir möchten auch mehr wissen über die Physiologie der Tiere, über das Herz-Kreislauf-System während des Fluges zum Beispiel und anderes mehr“, betont der Referent. Interessant ist auch die Analyse der Navigation über große Entfernungen und deren Muster.

Um „Icarus“ dann endlich einzurichten, sind viele technische Probleme zu überwinden. Da die ISS international betrieben wird, müssen alle Verträge mit vielen Ländern einzeln ausgearbeitet werden. Woran augenblicklich hauptsächlich gearbeitet wird, ist

das Gewicht der Sender zu verringern, um das Verhalten immer kleinerer Tiere erforschen zu können.

Weitflugrekordhalter unter den Vögeln ist der Dunkle Sturmtaucher, der in einem Jahr 64 000 Kilometer zurücklegte und zum Fischfang bis zu 68 Meter tief tauchte.

Die Beringung hat somit eine interessante und elegante Alternative erfahren. Auch muss heute kein Forscher mehr mit einem Flugzeug einen Vogelschwarm verfolgen oder begleiten. „Icarus“ setzt neue Maßstäbe. fro



Dr. Dieter Weber, rechts im Bild, und Prof. Peter Pokrowsky. FOTO: LEH

### Kontakte knüpfen auf einer Messe

**Zweibrücken.** Ein Workshop zum Thema „Kontakte knüpfen auf einer Messe“ findet am Donnerstag, 12. Juni, von 13 bis 15 Uhr am Campus Zweibrücken, Raum C 120 statt. Wie kommen Sie zu ihrem gesteckten Ziel? Wie sprechen Sie Messepersonal richtig an? Die Referenten Gaby Himbert und Katharina Wirges unterstützen die Teilnehmer mit Tipps und Tricks sowie der Übung im Rollenspiel. Der Kurs dient als warm-up zur Firmenkontaktmesse am 26. Juni. red

• Weitere Infos gibt es bei Katharina.wirges@fh-kl.de.

### Die Lizenz zum Lötten erwerben

**Zweibrücken.** Am Montag, 16. Juni, findet bei der Kinder-Uni von 16 bis 17.30 Uhr am Campus Zweibrücken ein Workshop unter dem Titel „Lizenz zum Lötten“ statt. Die Teilnehmer lötten ein Diodenmännchen, dessen Kopf leuchtet, wenn die Kinder alles richtig gemacht haben. Und ganz nebenbei lernen sie, was eine Platine ist, wofür man einen Widerstand braucht und wie man richtig mit dem LötKolben umgeht. red

• Anmeldung im Internet unter [www.kinderuni.fh-kl.de](http://www.kinderuni.fh-kl.de).

PRODUKTION DIESER SEITE:  
ELISABETH BEDUHN (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)